

Sprinklerrohre als Deckendeko

Der Energieanlagen-Projektentwickler juwi in Wörrstadt kombiniert Brandschutz mit Innenarchitektur



juwi-Firmenzentrale im rheinland-pfälzischen Wörrstadt

Fotos: Juwi Wörrstadt - Bildquelle: Nohl Brandschutz GmbH

Wenn modernes Management auf moderne Personalführung trifft, ist der Weg zum Erfolg geebnet. Der neue Bürokomplex des auf alle Sparten der erneuerbaren Energien spezialisierten Unternehmens juwi im rheinland-pfälzischen Wörrstadt bietet seinen Mitarbeitern auf rund 8.500 Quadratmetern und über sieben versetzte Etagen in unterschiedlichen Konstellationen Platz für Arbeit und Kommunikation sowie Freiräume für Kreativität, Entspannung und zum Auftanken. Neben einem Speisesaal gibt es die Kindertagesstätte „juwelchen“ sowie einen Andachts- und einen Freizeitraum. Da würde es schon sehr verwundern, wenn nicht auch in Sachen Brandschutz alles auf der Höhe der Zeit wäre.

Als Projektentwickler für Wind-, Solar- und Bioenergieanlagen deckt juwi die gesamte Prozesskette ab – von der Standortsuche über Planung, Finanzierung und Errichtung bis hin zur Betriebsführung. Nach fünf Monaten Bauzeit weihte man im vergangenen August einen neuen Gebäudekomplex ein. Damit schaffte juwi am Firmensitz Raum für mehr als 400 Arbeitsplätze. 2008 war im ersten Bauabschnitt die neue Firmenzentrale errichtet worden, die als energieeffizientester Bürokomplex der Welt gilt. Die juwi-Firmenzentrale besteht inzwischen aus vier Gebäudeteilen, die Gebäude wiederum aus je acht Halbetagen (vier Geschosse) in Split-Level-Bauweise. Eine Sprinkleranlage mit mittlerweile rund 2.200 Sprinklerköpfen und einer Wasserversorgung der Klasse 1 nach VdS CEA 4001 hat die zur französischen Vinci-Gruppe gehörende Nohl Brandschutz GmbH installiert. Die Strömungsmelder können zentral von der Sprinklerzentrale aus angesteuert und getestet werden.

In dem räumlich getrennten zweiten Bauabschnitt wurde die vorhandene Sprinklerzentrale, die aus einem Vorratsbehälter mit 112 Kubikmeter Wasser und einer Elektro-Pumpenanlage besteht, mit einem Druckluftwasserbehälter ergänzt.



Auf dem Foto sind die Sprinklerrohre zu erkennen, die zugleich als innenarchitektonische Elemente an der Decke fungieren.

Eine kommunizierende erdverlegte Rohrleitung verbindet die Wasserversorgungen beider Gebäudeteile. Die Energiesicherung der Sprinkleranlage übernimmt bei Stromausfall eine solargeladene Batteriestation.

Die Sprinkleranlage ergänzt die Brandschutz-Maßnahmen, die auf Grund der Holzkonstruktion des Gebäudes und der offenen Split-Level-Bauweise nicht in vollem Umfang baulich greifen und somit vom Brandschutzgutachter als Auflage gefordert wurde. Besondere Herausforderungen galt es auch im Hinblick auf die optischen Ansprüche des Betreibers zu erfüllen. Für die fast ausschließlich komplett als Sichtmontage ausgeführte Verrohrung des Sprinklersystems wurde ein spezieller Grauton für die Pulverbeschichtung gewählt. Um mechanische Beeinträchtigungen der Rohrleitungen bei der Installation zu vermeiden, haben die Nohl-Profis das Rohrsystem komplett in der eigenen Vorfertigungsstätte produziert und pulverbeschichtet. Die Installation erfolgte dann im Baukastensystem. Die Halterungen der Rohrleitungen mussten durch die Decke zu den jeweils über der Sprinklerebene befindlichen Geschossen erfolgen, um die nach VdS geforderten Haltelasten zu erreichen.

WWW.NOHL-BRANDSCHUTZ.DE
WWW.JUWI.DE